

Antisemitische und nationalistische Schmierereien

Hannover (NI). Der Gedenkort am ehemaligen Konzentrationslager in Ahlem (Hannover) ist zwischen dem 16.04.26 und 17.04.26 teilweise verwüstet und beschädigt worden. Beschmierte Stelen und Gedenkplatten, auf denen die Namen der Opfer des KZ aufgeführt sind, besprayte Informationstafeln, und zerstörte Kränze sind eine Schändung von Gedenkstätten. Der Gedenkort am ehemaligen Konzentrationslager in Ahlem wurde verwüstet. Parolen auf den Namensstelen fordern direkt zu Gewalt auf und wiederholen verbotene Losungen.

Oberbürgermeister Belit Onay sagt zu diesem Angriff: „Schon wieder ist ein Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus verunstaltet, beschädigt und geschändet worden. Bereits im März 2026 war die Gedenkstätte (das Mahnmal) auf dem Opernplatz in Hannovers Innenstadt beschmiert worden.

„Diese Gewalt ist für mich vollkommen unverständlich und überhaupt nicht nachvollziehbar. Als Gesellschaft sind wir in der Pflicht, so etwas nicht hinzunehmen. Wenn solche Angriffe normalisiert werden, wenn wir dagegen abstumpfen, haben wir als Gesellschaft versagt,“ so der Oberbürgermeister von Hannover.

Angriffe auf Gedenkort häufen sich, denn der Angriff auf den Gedenkort am ehemaligen KZ ist nicht der erste in der jüngeren Vergangenheit.

Schon im vergangenen Jahr wurde die Gedenkstätte Hannover-Ahlem schwer beschädigt.



Gedenkstätte Ahlem



Schmiererei am Mahnmal auf dem Opernplatz

Text, Fotos: Region Hannover